

Interview Case Study vom 27. Oktober 2021

Vivior Arbeitsplatzbericht für die Anpassung von Arbeitsplatzbrillen

Mit Gianni Bistoletti, Optometrist B.Sc. FHNW, EurOptom, Geschäftsführung Optik Schumpf und Baggenstos, Zug (Schweiz)

Was ist das Hauptproblem, mit dem Sie in der Vergangenheit bei der Anpassung von Arbeitsplatzbrillen konfrontiert waren?

Bei der Beratung zu Arbeitsplatzbrillen sind wir auf subjektive Angaben des Kunden zu der Arbeitsplatzgestaltung, vornehmlich die Distanzen zum PC-Bildschirm, beziehungsweise den PC-Bildschirmen, angewiesen. Auf diese Angaben mussten wir uns stets verlassen, ohne exakt zu wissen, wie genau diese vom Kunden ermittelt wurden und ob es sich bei der Messung möglicherweise um eine Momentaufnahme einer für die Messung perfektionierten Arbeitssituation handelte. Ergänzende Informationen zu Kopfhaltung, Lichtverhältnissen und Blaulichtanteil waren stets unbekannt, da diese nicht messbar waren.

Was möchten Sie durch den Einsatz der Vivior Messtechnologie erreichen?

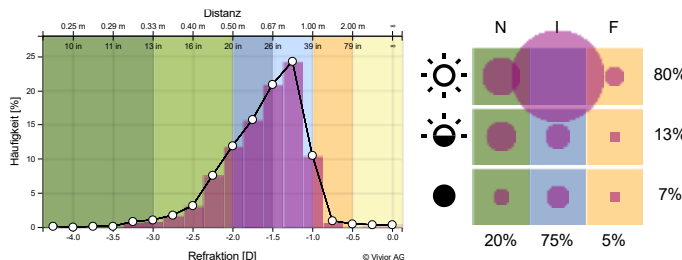
Grundsätzlich erwarte ich von dem Vivior Monitor eine noch bessere Beratung rund um das Thema Arbeitsplatzbrille. Zudem möchte ich den Verkauf der Zusatzbrille, hier insbesondere die Arbeitsplatzbrille, ausbauen. Im Vordergrund unserer Arbeit steht immer die kompetente und ehrlich Beratung. Sollte sich durch die Vivior Arbeitsplatzanalyse die Notwendigkeit einer personalisierten Arbeitsplatzbrille ergeben, erfolgt dahingehend die Beratung und der Verkauf. Es kann aber auch sein, dass für den Kunden eine individuelle Lesebrille von Vorteil ist. Kundenzufriedenheit ist für uns das A und O.

Wie beurteilen Sie die Erreichung der Ziele?

Seit dem wir Vivior bei der Analyse des Arbeitsplatzes einsetzen, können wir den Anteil an individuellen Arbeitsplatzbrillen und somit auch den Umsatz steigern. Erfreulicherweise wird der Vivior Monitor von unseren Kunden aufgrund der hohen Präzision für die Analyse am Arbeitsplatz sehr geschätzt. Dadurch das der Vivior Monitor nicht ganz unsichtbar ist, werden Arbeitnehmer*innen häufig von Vorgesetzten wie auch Mitarbeitern darauf angesprochen und können so unsere Begeisterung weitergeben. Dies trägt dazu bei, dass durch unsere Kunden passiv Neukunden generiert werden.

Fallbeispiel einer Arbeitsplatzanalyse mit Vivior

Bei diesem Herrn konnten wir allein schon mit der Übersicht über die Distanzverteilung erkennen, dass



wir mit einer Einstärken-Bildschirmbrille kaum Erfolg gehabt hätten. Wir sehen einen Peak bei rund 83cm, sehen zugleich aber auch, dass genauso Distanzen in Bereichen um die 50cm häufig genutzt wurden. Unser Fokus lag bei diesem Kunden klar bei seinen

Bildschirmabständen, da wir dort den notwendigen Sehkomfort erreichen möchten. Dank den Vivior Daten konnte die Diskussion auf eine Mehrstärken-Arbeitsplatzbrille fokussiert werden, um ein zufriedenstellendes Resultat zu erreichen.